

[Mitglied der KPÖ (O)] an Leopold Ansenger, 28.11.1929

2 Seiten, Faksimile

---

28. November 1929.

Herrn

Leopold Ansenger

G r a z., Lazarethgasse 42/II.

Lieber Genosse Absenger !

Ich teile durchaus Deine Gefühle aber die Sache muss mehr als mit ~~dem~~ Gefühl, vor allem mit dem nüchteren Verstand betrachtet werden. Die Zersetzung der kommunistischen Parteien, die Herausbildung eines gesunden Kernes der die Reform der Kommunistischen Partei und der Komintern erkämpft, das ist national und international ein so komplizierter, mühsamer schmerzlicher Prozess, dass wir alle die daran Teil <sup>haben</sup> geben uns vor allem mit einem wappnen müssen : Mit Geduld. Durch den jahrelangen Kurs der Sinowjew-Bucharin-Stalin, der Kurs der in seiner österreichischen Form von Toman bis Koplenik uns zu Teil wurde, wurde <sup>fallt</sup> nicht nur Enttäuschung, sondern in die Reihen der besten Elemente <sup>unf</sup> tiefstes Misstrauen gesät. Mit Recht will jeder der heute an der Gesundung mitarbeitet die Garantie, dass sich all das Traurige was wir erlebt haben nicht mehr wiederholt. Das auch viel persönliches, ja noch zwischenläuft wie Streberei und menschlich allzu menschliches dergleichen, das manche Genossen obwohl sie um die Reform kämpfen im Kampfe um diese Reform unter uns selbst Mitteln anwenden die prinzipiell unzulässig sind (unten, Darstellungen des Standpunktes des anderen, beziehungsweise verlogenes sich Drücken <sup>im</sup> ~~aus~~ dem eigenen Standpunkt u.s.w. das erschwert natürlich die Arbeit und <sup>bringt</sup> ~~bringt~~ viel Aerger, aber darüber darf man den Kopf nicht verlieren, darf man die Sache <sup>e)</sup> selbst nicht aufgeben !

Wir haben oft gefragt, wo eigentlich die ~~Wurzel~~<sup>was</sup> Wurzel dessen zu suchen sei, ~~die~~ Euch und uns trennt. Wir waren und sind auch heute der Ansicht, dass diese Wurzel in dem durchaus begreiflichen Streben der Genossen ein eigenes Blatt zu halten zu suchen sei. Dieses Streben ist wie wir durchaus anerkennen vollkommen begreiflich aber die Opposition in Österreich ist zu schwach um sich den Luxus zweier Blätter leisten zu können. Und aus diesem Widerspruch heraus sei<sup>9</sup> Ihr Grazer Genossen zu uns in Gegensatz geraten. Die anderen Dinge haben in Euch durch die fünf Deklaranten (Kuba, Thoma, Maier, Daniel, Landau) hineingetragen. Es würde mich sehr freuen, wenn Du mir freimütig Deine Ansicht über diese Dinge schriebest.

Was immer Du ~~am~~ tun magst das eine tu nicht : Dich zurückziehen, weil die Dinge nicht so schnell gehen wie Du es gerne möchtest. Gut Ding braucht Weile!

Besten Gruss !